

mz-web.de

VON PAUL SPENGLER, 17.11.11, 19:39h, aktualisiert 17.11.11, 20:02h

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1321007824684>'



Analyse der Stadt aus der Vogelperspektive

NEUERSCHEINUNG Der Jessener Steffen Mainka legt mit seinem Werk "Bernburg im Luftbild" seinen fünften Bildband vor.

BERNBURG/JESSEN/MZ. Eine bemerkenswerte Neuerscheinung in der Vorweihnachtszeit mit einer Fülle bisher so noch nicht gesehener Aufnahmen aus der Vogelperspektive hat jetzt der Jessener Autor Steffen Mainka vorgelegt. Der 42-jährige gelernte Metallbaumeister hat für seinen Bildband "Bernburg im Luftbild" seit 2009 zahlreiche Flüge mit einem Ultraleichtflieger über der Saalestadt absolviert.

Beim Fliegen mit dem Ultraleichtflugzeug ist der Kopf des Piloten nach schräg-vorne gerichtet. Dadurch kann der fliegende Fotograf die anvisierten Stadtviertel genau anpeilen. Heraus gekommen ist ein Bildband, der den Wohn- und Industriestandort Bernburg aus luftiger Höhe dokumentiert und auch analysiert. Die Texte - zu denen auch einige Gastautoren ihren Beitrag geleistet haben - lassen erkennen, dass sich der Autor und Fotograf intensiv mit der Saalestadt befasst hat.

Steffen Mainka ist augenscheinlich auf die richtigen Adressen gestoßen, die ihm bei seinen Recherchen weiter geholfen haben. Frank Wiemann vom städtischen Planungsamt stand als Berater ebenso bereit wie Joachim Grossert vom Verein für Anhaltische Landeskunde oder der Geograf Karsten Falke. Ein Manko sei allerdings angemerkt: Die Schrift zu den erläuternden Texten ist leider etwas zu klein ausgefallen. Dahinter steckt wohl die Absicht, eine Fülle relevanter Erläuterungen auf begrenztem Platz unterzubringen.

Der Bildband ist so aktuell, dass sogar ein Luftbild enthalten ist, das Mainka zwei Tage nach dem verheerenden Hagelsturm vom 11. September 2011 über Peißen aufgenommen hat. Vor allem aber hat sich Mainka über zwei Jahre hinweg erst einmal zu Lande exakt vorbereitet, bevor er die Route seiner Aufklärungsflüge festgelegt hat. Der Autor hat auch das Vertrauen der heimischen Industrie gefunden. So gelingt es ihm beispielsweise, Produktionsabläufe des Unternehmens Schwenk-Zement anhand der Produktionsanlagen exakt zu beschreiben.

Der Bildband ist in vier große Abschnitte unterteilt. Das erste Kapitel handelt von den historischen Kernen der Stadt. Der zweite Teil behandelt die Stadtentwicklung von der Industrialisierung bis heute. Danach werden die Industriegebiete und die Gewerbestandorte vorgestellt, bevor im letzten Teil Ausflüge in das Umland und die seit 2010 eingemeindeten Ortschaften bebildert werden.

In den vergangenen fünf Jahren hat Steffen Mainka bereits Bildbände über Wittenberg, Dessau-Roßlau, Magdeburg und Bitterfeld-Wolfen veröffentlicht. "Mein Bernburg-Buch betrachte ich als das genaueste meiner Bücher", sagt der 42-Jährige, der seine Flüge in der Regel aus Köthen oder aus Dessau startet.

Mainka hat Felder in Strenzfeld überflogen, die den 1935 neu angelegten Fliegerhorst überdecken. Er erläutert die von oben erkennbaren Spuren, wie es Archäologen auch tun. Er zeigt die Lage der Anschlussstelle der Autobahn A 14 mit der künftigen Bundesstraße 6 n und bebildert die dort entstandene Industrie. Der Pilot hat aber auch besondere Ereignisse wie den Festumzug zur 1050-Jahr-Feier Bernburgs genutzt, um Bilder dieses Tages für seinen Band einzufangen.

Kurzum: Ein Werk, das die Anschaffung sicherlich auch als Nachschlagewerk lohnt, auch wenn der Verkaufspreis von 39 Euro manchen Käufer vielleicht noch überlegen lässt. Am Freitag, den 2. Dezember, 16 Uhr, will Joachim Grossert den Autor und das Buch im Kreistagssaal der Bernburger Kreisverwaltung vorstellen.

Steffen Mainka: "Bernburg im Luftbild", 144 Seiten, Druck in hochauflösendem FM-Raster, ISBN: 978-3-00-026977-6, 39 Euro, erhältlich im MZ-Service-Center in der Lindenstraße 19 in Bernburg.